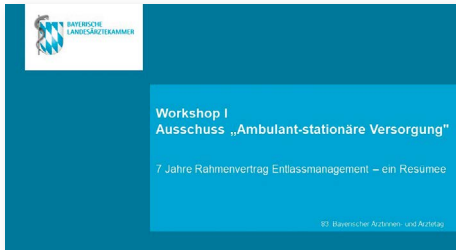


Workshop I – Ausschuss „Ambulant-stationäre Versorgung“



Ziel des Rahmenvertrages Entlassmanagement war es, die Übergänge von der stationären zur ambulanten Versorgung zu optimieren und die Kontinuität der Behandlung zu gewährleisten. Der Ausschuss „Ambulant-stationäre Versorgung“ befasste sich unter dem Titel „7 Jahre Rahmenvertrag Entlassmanagement – ein Resümee“ im Workshop I mit den bisherigen Auswirkungen auf die Patientenversorgung.

In seinem Impulsvortrag stellte Andreas Diehm, stellvertretender Geschäftsführer der Bayerischen Krankenhausgesellschaft, die wesentlichen Inhalte des Rahmenvertrages vor, bevor er auf die

zwischenzeitlich zwölf (!) Änderungsvereinbarungen einging. Zudem zögen G-BA Beschlüsse wie zum Beispiel die Änderung der „Richtlinie über Leistungen zur medizinischen Rehabilitation (Reha-RL)“ Anpassungen des Rahmenvertrages nach sich, die teilweise mit einer Zunahme des bürokratischen Aufwands und nicht unerheblichen Kosten für die Krankenhäuser einhergingen. Als Beispiel führte er das „Singer-Patientenprofil“ auf, das nun statt des bisher üblichen „Barthel-Index“ zur systematischen Erfassung grundlegender Alltagsfunktionen anzuwenden sei und nicht zuletzt entsprechende Mitarbeiterschulungen erforderlich mache.

Abschließend beleuchtete er verschiedene Aspekte bei der Umsetzung des Entlassmanagements: Positiv sei beispielsweise die verbesserte Entlassungsplanung durch die Zusammenarbeit in interdisziplinären Teams und die Etablierung standardisierter Prozesse mit klaren Abläufen in vielen Einrichtungen. Allerdings könnten Ressourcenengpässe – insbesondere bei Pflege- und Reha-Plätzen – auch durch ein noch so gut organisiertes Entlassmanagement nicht behoben werden.

Zudem stelle auch 7 Jahre nach Inkrafttreten des Rahmenvertrages die mangelhafte digitale Vernetzung das Hauptproblem für einen adäquaten Informationsfluss relevanter Patientendaten zwischen den Akteuren im Gesundheitswesen dar.

In der sich anschließenden lebhaften Diskussion wurden schließlich sechs Entschließungsanträge zu den Themen Einweisungsmanagement, Entlassmanagement, elektronische Patientenakte, Kommunikationsstruktur, Übergangs- und Kurzzeitpflege sowie Prävention erarbeitet, die dem 83. Bayerischen Ärztinnen- und Ärztetag zur Entscheidung vorgelegt wurden.

*Alexander Fuchs, Wunsiedel
Dr. Ulrike Scheske-Zink (BLÄK)*